

wenn wir die Verschiedenheiten und Nehmlichkeiten der Budgets beider Staaten etwas durchgehen; man wird daraus erkennen, daß jedes Ding, was einmal ein Staat ist, er sei groß oder klein, im Ganzen doch die gleichen oder ähnlichen Rubriken in seinem Ausgabenetat hat.
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Ulm, 10. Nov. So eben komme ich von der Stätte der Verwüstung bei Geislingen. Etwas Entsetzlicheres, Grausenhafteres habe ich nie gesehen und noch grausenhafter klingen die Schilderungen von dem, was andere bisher haben sehen müssen. In einem verhältnißmäßig geringen Raume liegt die lange Kette von Frachtwagen mit der mannigfaltigsten Ladung, Kisten, Fässern, Brettern und Balken in einem Trümmerhaufen durch- und übereinander. Auch nicht ein Wagen ist über den Bahndamm hinuntergestürzt, es ist immer einer über den andern hinaufgeschoben. Das Schrecklichste an dem Unglück ist das Sicksal, von welchem das Personal betroffen worden ist. Schon fern her — so wurde mir erzählt — hörte man, wie der Locomotivführer das Zeichen zum Bremsen wieder und immer wieder gab. Allein das Bremsen versagte den Dienst, die schweren Wagen schoben nach und die Schnelligkeit des Zugs nahm zu. Der Schnee, den die Räder der Locomotive vor sich her schoben, mußte zuletzt so fest geworden sein, daß die Räder aus dem Geleise gerieten. Die stürzende Locomotive schleuderte Führer und Heizer bei Seite. Sie kamen beide fast unverletzt davon. Von den 10 Anderen sind nur 2 fast wie durch ein Wunder unverletzt geblieben. Einer davon kam so zu liegen, daß er unter dem Gewicht von Trümmern hervortreiben konnte. Alle die Andern sind theils schwer verwundet, theils tot. Einige liegen jetzt nach 24 Stunden noch darunter begraben, zweifelsohne auch todt.

Die Einzelheiten sind wahrhaft haarsträubend. Einer der Bremier, Namens Ehmert, lag mit den Beinen eingeklemmt, mit dem Kopf herunterhängend. Es war keine Möglichkeit, ihn herauszubekommen, als daß man ihn an beiden Beinen amputirte. Der Aermste ist darauf gestorben. Noch heute Abend zeigte man uns Passagieren, die wir vor dem Unglücksplatze ausstiegen und ihn umgehen mußten, um von dem jenseits harrenden Bahnzug weiter nach Ulm befördert zu werden, das Bein eines Verunglückten, wahrscheinlich des gerade erwähnten Ehmert. Von allen Seiten sind Arbeiter in Menge aufgeboden, um die Bahn wieder frei zu machen, doch wird es bei der angestrengtesten Thätigkeit immerhin einige Tage dauern, bis die Bahn wieder frei wird.

Geislingen, 11. Nov. Soeben vernehme ich, daß gestern Abend mit einem der letzten voll hier abgehenden Bahnzüge in Mettingen der Bahnwart Müller, Vater von 7 Kindern, getödtet worden ist. Ob Unvorsichtigkeit oder irgend ein schlimmer Zufall das Unglück herbeigeführt hat, ist mir nicht bekannt, aber so viel scheint doch im Allgemeinen wahr zu sein, daß sich das Bahn- und Zugpersonal mit der Gefahr durch täglichen Umgang gar zu

vertraut macht, und sich sicherer glaubt, als es in Wirklichkeit ist. Man hört solche Andeutungen auch mit Bezug auf das gräßliche Unglück vom letzten Sonntag.

Wien, 12. Nov. Wehrgesetz-Debatte. Die Minoritäts-Anträge wurden abgelehnt und 800,000 Mann auf dem Kriegesstand bei zehnjähriger Dienstzeit mit großer Majorität angenommen. Eine Forderung der Armeestärke im Frieden wurde abgelehnt. Ferner wurde ein Bericht des Reichsraths auf Abänderung des Contingentsgesetzes während der nächsten zehn Jahre angenommen.

Das Budget für die Armee und Marine ist jetzt definitiv festgestellt; für die Armee im Ordinarium und Extraordinarium mit reichlich 45 Millionen, für die Marine mit reichlich 11 Millionen. Die Armee ist dabei zu (in runden Zahlen) 20,000 Offizieren, 258,000 Soldaten und 38,000 Pferde angenommen.

Der deutsche Volksverein in Wien hat auf die Beschlüsse der deutschen Volkspartei von Stuttgart erklärt, daß ein Südbund verwerflich sei, und nur dem Ausland Gelegenheit zur Einmischung bieten würde, daß es vielmehr Aufgabe aller deutschen Stämme bleibe, unbedingt gegen den auswärtigen Feind zusammenzutreten. Eine die innere Gestaltung Deutschlands hemmende Politik Oesterreichs, namentlich ein Kriegsbündniß zu solchem Zweck erscheine als Verrath an dem deutschen Volke. Es zeigt sich in dieser Erklärung aufs Neue, wie jeder unbefangene Deutsch-Oesterreicher in der einheitlichen Entfaltung des norddeutschen Bundes und dem Anschluß aller deutschen Stämme an denselben das einzig vernünftige Ziel aller Deutschen, auch außerhalb des vormaligen Gebietes des Nordbundes erblickt, und wie unpatriotisch die gegentheiligen Sonderbündnisse unserer Demokraten sind.

Paris, 9. Nov. In dem Saale Pré aux Cleres (Cue du bac) scheint es bunt und toll herzugehen. Hier ist die Ehe- und Ehescheidungsfrage an der Tagesordnung. Mehr als 1200 Personen wohnten den „Debatten“ bei. Ein protestantischer Prediger Namens de Presense sprach gegen die Ehescheidung; er wurde ausgepfiffen, und als er — wohl um sich einiges Gehör zu verschaffen — das Jahr 1789 „den Frühling der Freiheit“ nannte, rief man ihm von allen Seiten zu: „Nein, nein! Nicht 1789, sondern 1793.“ Man erlaubte ihm nicht einmal, die Meckeln der Septembertage zu beklagen; der Präsident forderte ihn auf, nicht in solchen Ausdrücken „von einem der glorreichsten Ereignisse unserer Geschichte“ zu sprechen. Schließlich kam es zu einer Rauserei zwischen den „Katholiken“ und den „Freidenkern“. Mit den Details vertheile ich Sie. Daß der Regierung diese Kundgebungen und Vorgänge bedenklich zu werden anfangen, darf man voraussetzen. Alle gesellschaftlichen Ordnungen werden dreist in Frage gestellt und frech verhöhnt, und wir sind erst am Anfange der Ausübung des „Vereinsrechtes!“ Ob aus dem Umstande, daß es vorzugsweise die offizinösen Blätter sind, welche diese Organe des Socialismus und Communismus schillern, zu schließen ist, daß die Regierung mit dem Gebanken umgeht, einen Schritt rückwärts zu machen, kann ich nicht wissen. Jedenfalls würde ein solcher Schritt auf große Schwierigkeiten stoßen.

Paris, 14. Nov. Der „Gaulois“ veröffentlicht: Man habe eine ausgedehnte Verschwörung entdeckt. Der Ministerrath beschloß energische Einschreitung.

Aus **Lissabon**, 6. Nov., wird gemeldet, daß die portugiesische Expedition von 600 Mann, welche in das Innere von Quilimane (Mozambique) gegen den Negerstamm der Bugabas abgeordnet worden war, von diesem überfallen und größtentheils niedergemacht worden ist. Nur 47 Mann mit 8 Offizieren haben sich gerettet. Die Artillerie und die Munition waren den Negern in die Hände gefallen. Der Gouverneur von Mozambique war gestorben. Die portugiesische Regierung hat mehrere Dampfer und eine Anzahl von Truppen zur Verstärkung nach Mozambique geschickt.

Herr Professor W. Lazarus (Prof. der **Leibheit**) in Berlin, beehrt sich den Kalender des **Lahrer** **Sinkenden Boten** in einem Briefe an den Verleger wie folgt:

Beehrter Herr! Ob Ihnen wohl einer meiner Freunde meine langjährige Vorliebe für den Sinkenden verrathen hat? Seit 1860, da ich ihn in der Schweiz zuerst kennen lernte, befinden sich alle Jahrgänge in meiner Bibliothek. Dem Studium der Volksseele vorzugsweise hingegeben, haben die Volksbücher (und die regelmäßig wiederkehrenden insbesondere) für mich zweifache Bedeutung: einmal sind sie ein leidlich genauer Höhenmesser der vorhandenen Cultur im Volksgeiste; dann zeigt sich, in welcher Art und in welchem Grade die schöpferischen Geister für die weitere Erhebung der Volksseele thätig sind. In jener Beziehung erfreulich, ist der Sinkende Bote in dieser geradezu **unübertrefflich**. In seinen naturwissenschaftlichen und socialen Belehrungen, wie in seinen Erzählungen, in den ersten Sprüchen und Regeln, wie in den Späßen und Anekdoten, in Allem waltet eine **edle, klare und kräftige Gesinnung**, die **Augen offen, das Herz wader, heiter, frank und ungekünstelt**, darum **herzgewinnend** in der Rede, das ist die **Art des Sinkenden Boten**, das ist die **richtige und rechte Art von Seelenkost für deutschen Geist und deutsches Gemüth**. Dem Verfasser des Boten einmal zu begegnen und ihm die Hand zu drücken, würde mich herzlich freuen; inzwischen bieten Sie ihm gefälligst meinen Gruß. Ihr mit aller Hochachtung ergebenster
Prof. Dr. W. Lazarus.

Fruchtpreise.
Winnenden am 12. Novbr. 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrigst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner			5	42		
Mais	4	9	4	5	4	1
Haber	4	6	4	4	4	1
Walzen 1 Stmri	2	36	2	30		
Gerste	1	20	1	16	1	8
Roggen	1	40	1	36	1	30
Acderbohnen	2		1	54	1	48
Welschkorn	1	30	1	28	1	20
Wicken						
Erbisen						
Elsen						

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Maner.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erseheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 51 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Zuverkauft: Die dreispartige Beilage kostet jeden Raum 2 kr.

№ 11.

Samstag, den 21. November

1868

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher. Kaminsager. Führung der Dienstbücher.

Die Kaminsager des Bezirks werden auf Grund der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 27. Mai 1868 Reg. Bl. S. 263 hienüt angewiesen, ihre Dienstbücher nach Form und Inhalt wie bisher fortzuführen und die Vorschriften, welche im § 16 der eben an die Ortsvorsteherin gegeben sind, genau zu beachten.

Den Ortsvorstehern wird noch weiter aufgegeben, den Besitzern der Gebäude, in welchen Feuerstätten vorhanden sind, einen angemessenen Termin zu deren Besichtigung anzuberaumen und hierüber in ihren Amtsprotokollen geeigneten Eintrag zu machen, auch sich des Vollzugs zu versichern.

Zudemfalls ist aus Anlaß der nächstfolgenden Revision in dem Dienstbuch des Kaminsagers ab Seiten des Ortsvorstehers zu verifizieren, daß die Defecte der vorausgegangenen Revision erledigt sind, oder wenn nicht der Grunde hieron anzugeben, wogegen die bisher statt gehabten besondern Berichte-Einstellungen an das Oberamt für die Zukunft vorzulegen.

Die Kaminsager haben ihre Dienstbücher am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October im Oberamt zur Einsicht vorzulegen. Die Ortsvorsteher werden die gegenwärtigen Verfügungen den Kaminsagern, welche Wohnstätten besitzen, bekanntzugeben, eröffnen.

Schorndorf, den 17. November 1868.
K. Oberamt. Jais.

Waiblingen.
Markt-Concessions-Gesuch.




Die Stadtgemeinde Waiblingen, welche berechtigt ist, in den Monaten April, Juli und September jeden Jahres je einen Krautz-, Viez- und Schlachtmessmarkt abhalten zu dürfen und welcher unterm 3. Februar 1868 die Concessions für einen vierten, je am Dienstag nach Maria-Viehmesse abzuhaltenen Viez- und Schlachtmessmarkt, in Verbindung mit einem Tag der Naturlandwirthschaft, auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt worden ist, hat zur Erlaubniß zu Fortsetzung dieses Viez- und Schlachtmessmarktes auf unbestimmte Zeit gebeten.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 15 Tagen bei dem hiesigen Oberamt anzubringen sind.

Den 5. October 1868.
Königl. Oberamt.
Jäberle.

Schorndorf.
Alter-Verkauf.

Der hiesige P. C. Gansslein, Handelsmann in Canstatt, bestehende Alter-Verkauf, Nr. 2142, 6 fl. 20 kr. 20 kr. Alter-Verkauf, 27 fl. 20 kr. Deutung, 6 fl. 47 kr. 10 kr. unter der Gallenberg, neben Carl's Kraut und dem Wassergraben, wird nächsten Montag den 23. November, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteige entweder im Ganzen oder theilweise veräußert, worzu alle Geboten eingeladen werden.

Den 17. Novbr. 1868.
Stadtschultheißenamt.
Freisch.

Schorndorf.
Güter-Verkauf.

Die Witwe des Schmieds Trumweber wird erzeigt am Montag den 23. November, Nachmittags 2 Uhr, 20 fl. 23 fl. 20 kr. Wiesen auf der Lauden, anastaus für 330 fl. und 20 fl. 90 kr. Wiesen am Kanibach, Ausblau 210 fl.

wiederhol: in Aufsteig, worzu Kaufs-liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 20. Novbr. 1868.
Stadtschultheißenamt.
Freisch.

Schorndorf.
Beschädigung der Obstbäume durch Schneefall.

Nach erhaltener Mittheilung werden von einzelnen Feuerwehrcorps die ihnen von der Staatspflege angeschafften Dienstkleider und Werkzeuge in allen möglichen Privatgeschäften benützt und dadurch in kurzer Zeit zu Grunde gerichtet.

Man sieht sich deshalb veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß die Benutzung der von der Staatspflege angeschafften Gegenstände zu andern als zu Feuerwehrrückzwecken bei Strafe verboten ist, und daß das Polizeipersonal angewiesen wurde, diejenigen, welche dieses Verbot übertreten, zur Bestrafung anzugehen.

Den 20. November 1868.
Stadtschultheißenamt.
Freisch.

Schorndorf.

Marktstände-Verpachtung.
Nächsten Montag den 23. d. Mts., Vormittags von 8 Uhr an, werden die hiesigen Marktstände auf weitere 4 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Nachgebote keine Berücksichtigung finden.

Den 20. Nov. 1868.

Marktmeister Schult heif.

Schorndorf.

Schulraths-Wahl.

Der Unterzeichnete ladet auf heute Abend halb 8 Uhr die Wähler für den Ortschulrath zu einer Besprechung über die bevorstehende Wahl in den untern Rathhausaal ein. Wähler sind alle Väter, welche Kinder in der Volksschule haben.

Ferdinand Gabler,
im Auftrag mehrerer Bürger.

Schorndorf.

Alle Sorten

Hänge- & Stehlampen,
sowie auch reines gutes **Erbsöl** empfiehlt zu billigsten Preisen
S. Mischele, Glaschner.

Schorndorf.

Abschied.

Denjenigen meiner hiesigen Freunde und Bekannten, von welchen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, insbesondere aber auch den Herren Geistlichen sowie den Herren Orts-Vorstehern vom Lande, mit welchen ich in Berührung kam, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Den 19. Novbr. 1868.

Forstrath Plieninger.

Ziehung am 18. Januar 1869.

Loose

der

Ellwanger Pferde-Lotterie

à 30 fr., bei welcher voriges Jahr neben sehr vielen schönen und werthvollen Gegenständen 20 Pferde ausgespielt wurden, empfiehlt

15 **Carl Veil** in Schorndorf.

Schuhwiche, Stiefelwiche!

Eine sehr gute

Fettglanz-Wiche

empfehlen mit der Bemerkung, daß nicht nur in Schachteln, sondern auch offen billigt verkauft wird, bei

23 **Carl Veil.**

Rothenburger

Rossmarkt-Loose,

à 36 fr., sind zu haben bei

Carl Veil.

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinen **Zinnwaaren** auch ein Lager von **Glas** u. **Porzellan** aller Art errichtet habe, und empfehle mich einem werthen Publikum in Stadt und Umgegend unter Zusicherung der billigsten Preise bestens.

A. F. Veil, Zinngiesser.

Schorndorf.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an sind bei mir alle Sorten **Kunstmehl** zu den billigsten Preisen zu haben.

W. Ankele.



Guten alten Wein per Schoppen 4 fr.
und guten neuen Wein " 6 fr.
guten Most " 2 fr.
bei

W. Ankele.

U. Heimann aus Göppingen

das erste Mal in Schorndorf zum Markt im Hause des Herrn **Wolff** vis-à-vis von **Wilhelm Obermüller**, in dem früher **Bader'schen** Hause.

Erlaube mir hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum mein bestaffirtes

Modewaaren-Lager

bestehend in den feinsten **Modestoffen** dieser Saison als:

Popeline, Panama, gestreift, Seidenrips und **Seidenlisse** von 20 fr. bis 42 fr., **Moire** zu Unterröcken in schwarz und grau, hochfein, **Doppel-Lisse** zu Jacken zu 14 und 15 fr., **Thiebet** in allen Farben und Breiten von 24 fr. an, **Halb-Thiebet** $\frac{1}{2}$ breit zu 20 fr., abgepaßte **Unterröcke** mit 5 Blatt 1 fl. 48 fr., schwarzer **Dreikant** von 14 fr. an und höher, **Kattun** und **Biz** zu 10 und 12 fr., **Kleiderzengle** in Baumwolle $\frac{1}{4}$ breit zu 13 und 14 fr., **Bettzeuge**, vollkommene, breite, zu 14 und 16 fr., **Shirting** und **Doppeltuch** zu 9 und 10, beste zu 11 fr., **Stuhltuch** und ungebleichtes, billigt, **Foulards**, $\frac{1}{8}$ und **Kopfstühle** zu 12, 13 und 15 fr., baumwollene und halbwoollene **Hosenzeuge**, baumwollene **Ericots** zu Unterhosen von 15 fr. an, **Herrn-Cachenez**, bedruckt, zu fl. 1. 12 fr. und fl. 2., **Bettbadrent, Drillch**, Alles in größter Auswahl.

Um gefälligen Zuspruch bittet

A. Heimann,

im Hause des Herrn **Wolff**, vis-à-vis von **W. Obermüller**, in dem früher **Bader'schen** Hause.

Bei **E. Kupfer** in Stuttgart ist erschienen und durch **Gottlieb Steiger** in Schorndorf zu beziehen:

Amts- und Termin-Kalender für Canzleien,

Oberämter, Oberamtsgericht, Kameralamt, Ungelods-Commissariat, Forstamt, Oberamtsphysicat, Revierämter, Postämter, Notariate, Acciseämter, D.Amts-Werk- und Wegmeister, D.Amts-Geometer, Schultheisenämter, Rathschreiber, Verwaltungsaktiare, Gemeinde- und Stiftungspfleger, Rentämter, Rechtsanwälte, Apotheker, Jagdpächter und Jagdfreunde (wegen der im Kalender angegebenen Hegezeit) u. auf das Jahr 1869 von **Fr. Frisch, Schultheiß** u. 9. Jahrgang. Preis 24 fr.

Dieser, wegen seiner praktischen Einrichtung und eleganten Ausstattung selbst vom **R. Ministerium** des Innern für zweckmäßig erklärter Kalender wurde von vielen Oberämtern zur Anschaffung empfohlen, und sollte auf keiner Canzlei fehlen.

Schorndorf.

Anzeige u. Empfehlung.



Unterzeichnete empfiehlt sich im **Unterthigen runder und geschlossener Hüte & Hauben**, sowie im Umändern älterer Hüte nach den neuesten Pariser Modellen.
Sophie Sigel.

Seiden- und Filzhüte

in modernster **Façon** und **Farbe** und in **grosser** Auswahl empfiehlt billigt

G. Sigel.

Gewaltene Filzschuhe, Stiefel & Pantoffel, auch Filzstiefel

zum Anziehen in Lederstiefel empfiehlt billigt

G. Sigel.

Filzschuhe und Stiefel,

schön und gut, in großer Auswahl, empfiehlt billigt

G. Sigel.

Schorndorf.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit auf gegenwärtige Gebrauchszeit seine **Futterschneidmaschinen**, womit Zeit und Futter erspart wird, bestens zu empfehlen.

Fr. Schöbel, Mechaniker.

Schorndorf.

Simmenthaler Vieh-Verkauf.

Gemeinderath **Lischbold** von Zweifsimmen aus dem oberen **Simmenthal** kommt am 24. November 1868 auf hiesigen Viehmarkt, und bringt 20 Stück Vieh ausgezeichnete Race, bestehend aus jungen Zuchstieren und hochträglichen Kalbeln, wozu Kaufsüchhaber namentlich **Farrenhalter** eingeladen werden.

Aus Auftrag
Stadtpfleger **Herz.**

Beutelsbach.

Haus & Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein Haus mit **Wirthschaft** und **Mehlgerei** zu verkaufen; Kaufsüchhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.
Wilhelm Böhm.

Schorndorf.

Versammlung



der Mitglieder der **Steigerkasse:**
Montag den 23. November, Abends 4 Uhr, bei

Mezger Schwegler, wozu auch sonstige Feuerwehrmänner freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss der **Steiger-Gesellschaft.**

Jahres Hinfender Bote 8 fr.,
Gustav Adolph's Kalender 8 fr.,
Schwäbischer Bauernkalender 12 fr.
empfehlen **G. Staiger, Buchbinder.**

Schorndorf.

Kleien und Nachmehl

in größeren und kleineren Partien ist zu haben bei

Müller Hahn.

Bäcker-Gesuch.

Es wird sogleich ein tüchtiger **Bäcker** gesucht, obwohl auf dem Lande, jedoch wird gute Behandlung und entsprechender Lohn zugesichert.

Zu erfragen bei der **Redaction.**

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Schneidermeister Splinger ist ernstlich gesonnen seinen **Haus-Antheil** zu verkaufen.

Schorndorf.

$\frac{3}{8}$ Morgen 16 Ruthen Acker in der obern Straße gibt zum Schoren in **Akkord**
Hirschmann, Kübler.

Schorndorf.

Es sind zum Verkauf ausgelegt:

1 Sopha, einfache Kleiderkästen, 1 hartholzernes Pfeilerkäftele, 1 hartholzernes Pfeiler-Kommode, Küchekäftele, Stühle und Strohsessel, hartholzerne und tannene Bettladen.

Johannes Ayrer bei dem Güterschuppen.

Schorndorf.

Hobe **Filzstiefeln & Filzschuhe** sind in schöner Auswahl zu möglichstem billigem aber festem Preis zu haben bei

Schubmacher Kieß.

Schorndorf.

Unterzeichneter verkauft $\frac{1}{2}$ Morgen

Baugut

in der **Rehhalte.**

Zahlungsbedingungen werden billig gestellt, auch kann das Gut in 2 Theile getheilt werden. Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen.

Schäble.

Schorndorf.

Regenschirme,

eigener Fabrikation, in baumwollen, wollen und seiden, empfiehlt

22 **Fr. Speidel.**

Schorndorf.

Von heute an wohne ich im Hause des **Nothgerbers David Lauer** auf dem obern Marktplatze. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe in gutem Andenken behalten zu wollen.

Christian Zindel, Weißgerber.

Schorndorf.

Einen gelbrothen, $\frac{1}{4}$ Jahre alten rittfähigen



Farren,

mit schönem starkem Knochenbau hat um billigen Preis zu verkaufen.

Bäckermstr. Bregler.

Schorndorf.

Zwei $\frac{1}{4}$ Jahre alte **Rindle** zur Nachzucht tauglich, hat zu verkaufen

Lauppe, Wittwe.

Schorndorf.

Eine schwere, zum Schlachten passende **Ruh** und einen schönen **Jungfarren**, Schweizer Abkunft, ca. $1\frac{1}{2}$ -jährig, verkauft

Großmann z. Schwanen.

Schorndorf.

Ein neues **Berner-Wägele** sammt gepolstertem Sitz, ein- und zweispännig, verkauft billig

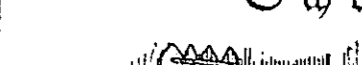
Jacob Strähle, Schmid.

Einen schweren **Amboß**, noch wie neu, verkauft. Wer — zu erfragen bei

Obigem.

Schorndorf.

Am Samstag den 28. November sind schöne



Milchschweine zu haben bei

Müller Hahn.

Schorndorf.

Ein **Gras-Stückle** auf dem **Ruhwasen** hat auf 3 Jahre zu verpachten

Kaufm. Carl Fr. Kieß.

Schorndorf.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste



Anzeige, daß ich von heute an meinen

neuen Wein

auschenke. **Johann Lauppe, Mezger.**

Es wurde ein **Schlüssel** gefunden, der **Eigentümer** kann ihn bei **Niedhammer** abholen.

Schorndorf. Anzeige & Empfehlung.

Den Winter hindurch werden wieder alle Gattungen alter tannener wie auch anderer Möbel von mir angestrichen und lackirt, sie mögen vorher aussehen wie sie wollen und gebe die Versicherung, daß ich durch neue Geschäfts-Einrichtung in Stand gesetzt bin, denselben das Ansehen hartholzerner polirter Möbel auf's Täuschendste zu geben. Auch lackiere ich alle Arten alte wie neue Blechwaaren auf's Schönste, und sichere hiebei schnelle und billige Bedienung zu.

**W. Häberle,
Zimmermaler & Lackier.**

Auch kauft Obiger stets alle Arten alte noch brauchbare Möbel zu mäßigen Preisen.

Gerbach.

Keeller Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Ausgabe verkaufe ich mein ganzes Waarenlager bestehend in **Ellen-, Spezerei-, Farb-, Glas-, Porzellan-, Klein- u. Grobseifen-Waaren** gegen baare Bezahlung zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Christian Keyl's Wittve.

Hanbersbrunn. Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schneider niedergelassen habe und empfehle mich daher dem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend auf's Angelegentlichste, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, alle in mein Fach einschlagende Arbeiten reell und pünktlich zu besorgen und sichere bei guter Arbeit die billigsten Preise zu.

Auch nehme ich gerne Geschäfte außer dem Hause an.

Indem ich recht zahlreichem Zuspruch entgegen sehe, zeichne ich hochachtungsvoll
**Karl Gottlob Blösch,
Schneider.**

D. P. Samstag Abend 8 Uhr im Saal.

Dr. Nautter's Island. Moos-Pasten, entschieden wirksames Mittel gegen **Suffen, Seiferkeit, Lungenkatarrh** u. ist zu 18 fr. die Schachtel zu haben in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

**Stuttgart.
Neue Betten,** von 28 bis 50 fl., sowie sehr billige Möbel empfiehlt
**W. Rosenthaler,
Färberstraße 4.**

Es wird auf Lichtmess noch ein anständiges Logis von 2-3 Zimmern u. dem übrigen nöthigen Gelas für eine stille Familie gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Heinrich Maier in der Vorstadt schenkt von heute an neuen Wein aus, die Maas zu 24 fr.

Schorndorf.
Ungefähr 200 Ctr. gutes Heu hat zu verkaufen
Schlatterbeck z. Döhlen.

Dberurbach.
Aus meiner Grözinger'schen Pflugschaft können sogleich gegen 2-fache Versicherung und zu 5 Proz. Verzinsung
1200 fl. erhoben werden.

Grunbach.
Montag den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr sind schöne **Milchschweine** zu haben bei
S p ä t h.

Es wird ein ordentliches Kaufmädchen gesucht, auf Lichtmess oder auch auf 1. Januar. Von wem? sagt die Redaktion.

Empfehlung von Tischplättchen.

Unterzeichnete erlauben sich ihre selbstverfertigten Tischplättchen den geehrten Hausfrauen Schorndorfs und Umgegend auf's Freundlichste zu empfehlen, dieselben sind durch einfaches Bürsten mit warmem oder kaltem Wasser jederzeit leicht zu reinigen und können daher, in Folge großer Ersparung an Leinwand, Seife, Wasch u. s. w., mit vollem Recht empfohlen werden.

Bei Bestellungen wird freundlichst erbeten, genaue Angabe des Maßes bei Herrn Heidle, Corsettweber abzugeben.

Hochachtungsvoll
**Karl Prückner & Cie.
in Goppingen.**

Weiler.
Es sind wieder fertige **Wassermöhlen, Wurfwiegen & Steinstege** zu kaufen bei
Maier, Hammermeister.

Schorndorf.
Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfand öffentl. Aufsteich auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufliebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Sonntag haben
Dack- & Tag
Hees. Hütter. Entenmann.

Sonntag.
E. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.
Mein bei der Kirche gelegenes Wohnhaus suche ich mit oder ohne Laden bis Lichtmess zu vermieten.
Fr. Spidel.

Mittwoch den 25. Novbr.
auf dem Engelberg.

Schorndorf. Erwiderung.

Der Herr Eigenthümer Fr. Wöhrle hat auf meine Aufklärung die von mir darin angeführten Thatsachen nicht widerlegen können, mithin stillschweigend anerkannt, wofür ich ihm bestens danke.

Daß das R. Oberamtsgericht zu meinen Ungunsten entschieden, ist faktisch, doch erwartet das Erkenntniß erst seine Rechtskraft vom Gerichtshof. Dieß hat Herr Wöhrle vergessen anzuführen.
Louis Müller, Uhrmacher.

Rebiget, gedruckt und verlegt von C. Maier.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inzerate: Die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum 2 fr.

Nr. 95.

Dienstag den 24. November

1868.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Am nächsten Donnerstag den 26. ds. und an den folgenden 2 Tagen wird die halbjährige Staatssteuer, sowie Gült, Bodenwein und Hellersins auf dem Rathhaus eingezogen.
Den 23. Nov 1868.
Steuereinnahmerei.

Steinbrück.
Schultheißerei Steinenberg.
Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen **150 fl.** gegen zweifache Versicherung zum Ausleihen bereit.
12

Schorndorf.
60 Maas **Obst-Trester-Brauntwein** hat zu verkaufen
Christian Fuß, Küfer.
Gebrannte Treber hat zu verkaufen der Obige.

Schorndorf.
Ein 6 Schuh hohes Schwungrad und eine Circulir-Säge ist um billigen Preis zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Friz Renz, Bäcker.**


Schorndorf.
Es ist bei Unterzeichnetem ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr abholen kann.
Ade, Färber.

Schorndorf.
Heinrich Köhler, Schreiner bringt **Montag den 30. Novbr.** Nachmittags 2 Uhr $\frac{1}{2}$ Morgen 35,0 Mth. Baumacker in der obern Straße, neben Joh. Georg Kieß und Jakob Bühler, Bauer, im öffentlichen Aufsteich auf dem Rathhaus zum Verkauf. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Schorndorf.
Ein am 31. v. Mts. im Gasthof zur Krone dahier verwechsetes Cigarren-Röhrchen kann bei dem Unterzeichneten abgelangt werden.
R. Förster a. D. Wild.

Schorndorf.
Ich erlaube mir meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Anzeige zu bringen, daß ich außer Weißnähen und Kleidermachen nunmehr auch alle Arten Putzarbeiten unter Zusicherung geschmackvoller und pünktlicher Ausführung übernehme und sehr geneigten Aufträgen entgegen.
Franziska Karg.

Schorndorf.
Es sind zum Verkauf ausgesetzt:
1 Sopha, einfache Kleiderkästen, 1 hartholzernes Pfeiler-Kommode, Küchekästle, Stühle und Strohsessel, hartholzerne und tannene Bettladen, hartholzerne Tische und Koffer.
Johannes Ayrer bei dem Güterschuppen.

H e b s a d.
Auf Absterben meines Ehemannes verkaufe ich am **Donnerstag den 26. d. Mts.** von Vormittags 9 Uhr an mehrere Fahrnißstücke namentlich: einen starken fast noch neuen  Kufwagen mit eisernen Achsen; Betten, Schreinwerk, ein 3-einriges Oval-Fäßle, in Eisen gebunden, und sonstigen Hausrath.
Anton Weinschank's Wittve.

Schorndorf.
Ungefähr 2 Wagen Dung hat zu verkaufen
Daniel Gerhab, Schuhmacher.

Der Lehrer Sinkende Bote für 1869

(Auslage ca. $\frac{3}{4}$ Million) ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Haupt-Agentur:
Ernst Kupfer in Stuttgart.

Waldhausen.

10 Klafter dürre **Stumpen** und 3 Klafter **Kien-Neste** hat zu verkaufen
Matthäus Desterle.

Am 1. Dezember 1868 Gewinnziehung des k. k. Staats-Anlehens von **40 Millionen** Gulden.
Die Loose sind von der k. k. Regierung gestempelt.
Gewinne fl. **250,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5000** u. kleinste Gewinn fl. **155.**
1 Stück kostet **5** Gulden.
5 " kosten **24** "
11 " " **50** "
Bestellungen mit beigefügtem Betrag oder gegen Nachnahme sind zu richten an
Rothschild & Cie.
Poststraße 14 in Wien.

Winterbach.
Belohnung!
1 bis 3 Kronenthaler, je nach Umständen, erhält Derjenige, welcher den Verfasser eines Pasquills über Jakobine Bord, Rätherin von Winterbach, namhaft macht, so daß dieser verurtheilt werden kann (Strafgesetzbuch Art. 284, Ziffer 3). Von wem sagt
24 die Redaktion.